

Tag der Sicherheit am 27. Oktober

Die Firma Mesken und ihre Partner wollen die Menschen sensibilisieren

Die Statistik weist sinkende Einbruchsdelikte in Deutschland aus. Dennoch steigen die Einbrüche in der dunklen Jahreszeit immer deutlich an. Doch was nutzen die Zahlen einem Opfer, das durch Einbrecher um Hab und Gut gebracht wird? Am Tag der Sicherheit am Sonntag, 27. Oktober, von 11 bis 17 Uhr, wollen die Firma Mesken als Gastgeber und ihre Präsentationspartner die Bevölkerung umfassend zum Thema Einbruchschutz für Haus und Wohnung sensibilisieren, aufklären und Lösungen aufzeigen.

Das Thema Sicherheit gilt für Türen und Fenster genauso wie für Alarmanlagen, Computer-Sicherheit und Brandschutz. Zudem beraten Vertreter der Volksbank auch bei der Finanzierung, wenn es um die Abschreckung von Langfingern geht.

Mit der Ausstellung reihen sich die Gütersloher Handwerksbetriebe, Polizei, Feuerwehr, IT-Experten und Architekten in den bundesweiten Aktionstag des Einbruchschutzes ein. Gleich zwei Elektrofirmer – Hermjohannknecht und Rüterbories – teilen sich das Feld der Bewegungsmelder und Beleuchtungsanlagen, Videoüberwachung und automatische Tür- und Fenstersteuerungen. Auch die Videokommunikation an der Eingangstür gehört zum Paket von Sicherungsanlagen. „Vieles, was wir früher als Extra eingebaut haben, ist heute längst Standard“, erklärt auch Elektrotechnikermeister Andreas Hermjohannknecht. Das gelte für Sicherheitstechnik wie für „Smart-Home-Ausstattung“.

Das gilt auch bei Fenstern und Türen, bei denen die Firma Mesken den bestmöglichen mechanischen Einbruchschutz bietet. „Wir stellen Produkte vor, die sich in der Praxis vielfach bewährt haben“, erklärt Seniorchef Hermann Mesken. Insbesondere professionelle Diebesbanden und Einzeltäter geben schnell ihr Vorhaben auf, wenn sie erkennen, dass die Zugänge zu Häusern und Wohnungen mit stabilen Vorkehrungen gesichert sind. „Profis fassen sich kurz und probieren es bei Widerstand lieber wo anders“, erklärt Susanne Leicht von der Polizei.

Architekt Walter Kinzel berät Häuslebauer bereits bei der Planung ihrer eigenen vier Wände über Sicherheitsaspekte. Die entsprechende finanzielle Unterstützung durch KfW-Darlehen stellen Sebastian Pyttlick, neuer Geschäftstellenleiter der Volksbank in Avenwedde, und sein Team vor. Der Staat bietet darüber hinaus attraktive Zuschuss-Varianten.

Die Polizei nutzt den Sicherheitstag als Chance zur direkten Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger in direkten Gesprächen und in Vorträgen. Der technische Sicherheitsberater KHK Guido Baratella gibt im Vortrag einen Überblick über Einbruchrisiken und Gegenmaßnahmen. Die ehemalige Zivilfahnderin Leicht, die über viele Jahre Einbruchskriminalität bekämpfte, bringt hier ihre Erfahrungen auch mit ein.

Ergänzt wird der Informationstag durch Sicherheitsberatung der ganz anderen Art. Frank Röchter von der Fa. Franke und Partner stellt an seinem Stand die IT-Sicherheit in den Mittelpunkt. Denn Diebe kommen heutzutage nicht nur durch Gewalt in die Wohnung, sondern gerne auch durch die digitale Hintertür.

So wird die Feuerwehr die Funktionsweise lebensrettender Defibrillatoren vorstellen. Einer ist mittlerweile Tag und Nacht zugänglich am Gerätehaus in Avenwedde angebracht. „Wir

wollen die Scheu der Menschen verringern, das Gerät in einem Notfall einzusetzen“, erklärt Mark Sander, stellvertretender Löschzugführer der Avenwedder Blauröcke.

Vortrag der Polizei

11:30 Uhr Einbruchgefahren und Prävention –
Tipps und Tricks von der Kriminalpolizei
Ref. Kriminalhauptkommissar Guido Baratella